

Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expeditoren...
Dresden: Durch die Post bez. im Preis 1.06 Goldmark

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: Dresden 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Ronto: Postfach-Emit Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: 30 Pf. Ultrametrische Anzeigen aus Schlesien...
Anzeige für die nächste Nummer...
Anzeige für die nächste Nummer...

Die Korruption der „Nationalen“.

Strafmilderungen im Volksofferprozeß.

Dresden, 6. August. (Eigener Drahtbericht.) Im Volksofferprozeß wurde am Freitag nachmittag folgendes Urteil gefällt: Das Urteil des Schöffengerichts vom 7. April 1926 wird aufgehoben. Es werden verurteilt: Der Angeklagte Meißner wegen fortgesetzter Untreue und Unterschlagung zu 4 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenreueverlust. Der Angeklagte Köppler wegen Beihilfe zur Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust, Grindel wegen Beihilfe und Anstiftung zu 3 Monaten Gefängnis. Auf die erkannten Strafen werden im Fall Meißner und Köppler je 10 Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

Das Urteil der ersten Instanz lautete für Meißner auf 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenverlust, für Köppler auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrenverlust und für Grindel auf 10 Monate Gefängnis.

Dazu wird uns geschrieben: Das Urteil der Berufungsinstanz ist im Vergleich zu den ersten Strafen gemildert worden, während der Tatbestand, auf den sich die Strafen der ersten Instanz stützten, der gleiche geblieben ist. Damals erklärte das Dresdener Schöffengericht, daß wohl selten Gelder, die für die Werbungen der Armee bestimmt waren, von Leuten, die sich rühmten, den „besten Gesellschaftskreisen“ anzugehören, in so schamloser Weise vergeudet worden sind.

Der Berufungsprozeß hat diese Schamlosigkeit fast zwei Wochen lang nochmals an den Augen unseres Volkes vorüberziehen lassen und ihm einen Einblick in unsere „nationale Bewegung“ gestattet. Summen von insgesamt 130 000 Mark, fast ausschließlich auf dem Wege der öffentlichen Sammlung erlangt und für Wohlfahrtszwecke bestimmt, waren an die verschiedensten Verbände schwarz-weiß-roter Couleur vermacht und für persönliche Zwecke, für den Verkehr mit Dirnen, in allen Gegenden Deutschlands verschleudert worden. Erst nach Monaten wurden die Defraudanten Meißner und Köppler hinter Schloß und Riegel gesetzt, nachdem die „besseren Gesellschaftskreise“ vergeblich versucht hatten, sie dem Richter durch Entsendung in das Ausland zu entziehen. „Es sollte ein Verarmtstandalenstehen“, erklärte der Führer der „Vereinigten Vaterländischen Verbände“, während der Beweisufnahme in erster Instanz, und zu diesem Zwecke stand er mit anderen „nationalen“ Männern im Besitz der schamlosen Betrug an der sächsischen Bevölkerung durch die Begünstigung der Täter und Befreiung ihrer Angestellten zu verheimlichen. Von einem Prozeß gegen diese „Retter“ hat man natürlich nie etwas gehört.

Der Skandal kam, er traf seine Urheber und seine Helfershelfer. Sie alle, ob Syndikus oder Rittmeister, ob General oder Fabrikant, sind überführt, unter ständigem Mißbrauch des nationalen Gehaltens die sächsische Bevölkerung betrüben, ihren Betrug vollendet oder gebildet zu haben. Den Opfern der Inflation wollte man helfen — um sie in Wirklichkeit in der gemeinsten und jämmerlichsten Art zu betrügen. Der Instanz wurde gemacht, als im Jahre 1923 die Reichswehr in Sachsen einmarschierte und der ehemalige völksparteiliche Justizminister Heinke einige Tage lang als „Reichskommissar für Sachsen“ mit dem General Müller auf die dortige Bevölkerung losgelassen wurde. Er empfing keinen Lohn vom Reich, und damit auch kein „Nationaler Klub“, als dessen Protektor er eine Rolle spielte, nicht zu kurz kam, wurde die Masse der Wohlhabenseinrichtungen geöffnet. Ihr Geschäftsführer Meißner, von sich selbst bereits als Außenminister ausgerufen, hatte für alle „nationalen“ Bestrebungen immer eine offene Hand — so lange es nichts kostete. Ein Tausendmark-Geldschein nach dem andern, in Willkür für die Vermittlung der Armen bestimmt, floss so in die Kassen des Stahlhelms, oder des Werwolfs, und so oft diese „nationalen“ Organisationen für die Vorbereitung des Kampfes gegen den inneren Feind willentlich an der Wohlhabenseinrichtung vergingen, steckten die Defraudanten natürlich die Projekte in doppelter Höhe der ausgeschütteten Beträge ein.

Alles das wurde in der jetzt zum Abschluß gelangten Verhandlung durch ein neues Moment ergänzt. In der Absicht, sich zu entziehen, erklärte der Angeklagte Köppler, daß auch die Schwärze Reichswehr 10 000 M. von dem Geld erhalten hat, und zwar durch den Betreuer Sachjens in der Person des im vergangenen Herbst verstorbenen Generals Müller. Er hat dieses Geständnis zwar später widerrufen; der Lohn wurde ihm in einer Strafmilderung erstattet. An der

Tatsache an sich wurde damit nichts geändert. Sie ist sogar bekräftigt worden durch den Major Uth vom Reichswehrministerium und seine Aussageverweigerung in dem Augenblick, als das Geheimnis offiziell gelüftet werden sollte. Mit anderen Worten: man hat einen erheblichen Teil der für die hungernde Bevölkerung bestimmten Mittel u. a. auch benutzt, um offen gegen diese Armen der Vermissten als Anhänger der Republik zu rufen, um eines Tages auf sie zu schießen. Das schließlich war der Sinn der Abenteuerbanden, die sich in der „Schwarzen Reichswehr“ zusammengefunden hatten.

Es ist erst einer der vielen Skandale aus der Gegenwart, der jetzt endgültig seinen gerichtlichen Abschluß gefunden hat. Gerichtet sind durch ihn nicht nur die Defraudanten in Offiziersuniform und die Angeklagten dritter Garnitur aus den Reihen der „vaterländischen“ Bewegung. Auch über unsere „nationale Bewegung“ und ihre Führer ist durch den Dresdener Volksofferprozeß das Urteil gesprochen. In Jahrzehnten wird sich unser Volk dieser egoistischen und betrügerischen Clique noch schämen!

Dresden, 6. August. (Eigener Drahtbericht.) Der im Volksofferprozeß von der Berufungsinstanz zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilte Rittmeister Köppler wurde auf Gerichtsbescheid am Freitag aus der Haft entlassen. Dieser unbestritten Beschluß erfolgte mit der Begründung, daß Köppler bereits 10 Monate, also zwei Drittel der gegen ihn verhängten Strafe, verbüßt hat.

Ein langgesuchter Selbstschußmörder verhaftet.

Am Ostseestrande in Banin war dieser Tage eine Schauspielergesellschaft verhaftet worden. Der Hauptbeteiligte, der sich August Dabel nannte, war in das Swinemünder Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Die Kriminalpolizei hat nun nach WTB festgestellt, daß es sich um einen gewissen Alois Klein handelt, der als Angehöriger des ober-schlesischen Grenzschutzes leinzeit gemeinsam mit einem Kameraden bei Czajanal (Oberschlesien) zwei Handelsleute in einen Wald gelockt, dort ermordet und beraubt hatten. Klein war schon einmal festgenommen, aus dem Gefängnis aber wieder entwichen. Unter vielen falschen Namen hatte er sich dann in Pommern und in Mecklenburg vorübergehend auf Gütern aufgehalten.

Sozialistische Tagungen.

Am 26. August tritt in Zürich das Exekutivkomitee der Arbeiter-Internationale zusammen. Die Tagung wird sich hauptsächlich mit dem von der französischen Partei gestellten Antrag befassen, nach dem bürgerliche Regierungen in Zukunft nicht mehr von Sozialisten im Völkerbund vertreten werden sollen.

Der Parteausschuß tritt am 2. September in Berlin zu einer Sitzung zusammen.

Die Schwierigkeiten der neuen Mehrheitsbildung in der Tschechoslowakei.

Aus Prag meldet WTB: Die Presse der Slowakischen Volkspartei stellt Verhandlungen über den Beitritt der Partei zur künftigen Regierungsmehrheit nur für den Fall in Aussicht, daß der Kurs der künftigen Regierungspolitik unter der Devise „die Slowakei der Slowaken“ verlaufe, und die bisher verfolgte Tschechifizierungspolitik in der Slowakei aufgegeben werde. Die Parteiführer für Ackerbau und Landwirtschaftliche Angelegenheiten müßten ihren bisherigen Inhabern und den Parteien, welche darüber disponierten, entgegen werden. Die tschechische sozialdemokratische Presse prophezeit, daß eine Zusammenarbeit der tschechischen Agrarier mit der Slowakischen Volkspartei an diesen Bedingungen scheitern werde.

In einem Prozeß baltischer Kommunisten vor dem Reichsgericht wurde am zweiten Verhandlungstag in die Zeugenvernehmung eingetreten. Mehrere Zeugen bekäfen die Angeklagten Luis Schwerte. Der Reichsanwalt beantragte die Verurteilung sämtlicher Angeklagten, da der Sprengstoffanschlag zur Auslösung gekommen wäre und durch das Bombenattentat erheblicher Schaden angerichtet wurde, bezog sich auch zwei Menschen verletzt worden sind. Er beantragte folgende Strafen: für Rothermel, Brand, Kopf und Knie 3 Jahre Zuchthaus für Kunian 7 Jahre Zuchthaus für Brand und Thaler je 5 Jahre Zuchthaus und für Müller 10 Jahre Zuchthaus. Das Urteil wird am Schlußabend gefällt werden.

Vor Genf.

Von Rudolf Breitscheid.

Wird Deutschland nun in einigen Wochen Mitglied des Völkerbundes sein? An seinem ersten und ehrlichen Willen zum Eintritt ist nicht zu zweifeln und ebenso wenig an dem lebhaften Wunsch der übrigen Mächte, daß sich diesmal die Aufnahme ohne Schwierigkeiten und Reibungen vollziehen möge. Wir haben bis in die letzten Tage hinein immer wieder aus den verschiedenen Hauptstädten gehört, daß die Vertreter der Regierungen die bestimmte Erwartung äußerten, es werde im September alles glatt gehen, und doch scheint uns der Weg noch nicht ganz so eben zu sein, wie man es gern annehmen möchte. Es gibt noch einige Hindernisse, und was uns ein wenig Sorge bereitet, ist die Kürze der für ihre Ueberwindung zur Verfügung stehenden Frist.

Das Problem der Verteilung der Ratssitze, an dem die Zulassung Deutschlands im März scheiterte, ist bis jetzt nicht endgültig gelöst. Wir kennen die Vorgeschichte. Im März erhub Brasilien gegen die Zuweisung eines ständigen Ratsstuhls an Deutschland Widerspruch, da seinem eigenen in derselben Richtung gehenden Verlangen nicht entsprochen werden sollte. Es wurde also die notwendige Einstimmigkeit nicht erzielt, und da damit die von uns aufgestellte und von den anderen anerkannte Voraussetzung unseres Eintritts unerfüllt blieb, endete die Tagung mit einem Mißerfolg und einem Stillstand.

Um aus der Sackgasse herauszukommen, wurde eine Studienkommission eingesetzt, die die Aufgabe erhielt, einen Plan für eine Neustrukturierung des Rates auszuarbeiten. Sie tagte vom 10. bis zum 17. Mai in Genf und kam zu einem, wenn nicht alle, so doch die große Mehrheit der Staaten befriedigenden Ergebnis. Danach erhält Deutschland einen ständigen Sitz, die Zahl der nichtständigen Mitglieder wird von sechs auf neun erhöht und ihre Amtsdauer beträgt drei Jahre mit der Klausel, daß in jedem Jahr der Regel nach ein Drittel von ihnen ausscheidet. Von dieser Regel wird jedoch insofern eine Ausnahme gemacht, als jedes auscheidende Mitglied, wenn es in der Bundesversammlung eine Zweidrittelmehrheit erreicht, sofort wieder wählbar ist. Das heißt also, es soll jetzt drei Kategorien von Ratsstaaten geben, diejenigen mit einem ständigen Sitz, diejenigen mit einem nichtständigen und die, die sozusagen als halbständige Mitglieder angesprochen werden können. Um den Turnus in Gang zu bringen, sah die Kommission für diesen Herbst die Neuwahl aller nichtständigen Mitglieder vor, und um das zu ermöglichen, mußte erst eine vor mehreren Jahren bereits angenommene Bestimmung, nach der die Neuwahl aller nichtständigen Mitglieder jederzeit möglich ist, allgemein anerkannt werden. Doch auch das geschah, da Frankreich und Spanien die noch ausstehende Ratifikation dieser Satzungsänderung vornahmen.

Nun sollte ursprünglich Ende Juni eine weitere Sitzung des Ausschusses stattfinden, um die Beschlüsse vom Mai in einer zweiten Lesung zu bestätigen. Auf diese neue Konferenz ist indessen verzichtet worden, obwohl inzwischen das ebenfalls einen ständigen Sitz erhaltende Spanien erklärt hatte, daß es sich vom Rate zurückziehe und Brasilien seine Zugehörigkeit zum Völkerbund vollständig aufkündigte. Man hat wohl versucht, durch diplomatische Einwirkungen diese beiden Mächte zu einer Revision ihrer Beschlüsse zu veranlassen. Diese Bemühungen sind indessen einwillen ohne Erfolg geblieben, und nun heißt es, daß die Studienkommission doch noch einmal Ende August zusammentreten soll. Bis heute hat die deutsche Regierung keine Einladung zu einer solchen Sitzung erhalten, und es ist ihr auch von der Absicht ihrer Einberufung keinerlei Mitteilung gemacht worden. Über das die ausländische Presse immer wieder von diesem Plan spricht, und da in der Tat allenthalben der Wunsch besteht, zum mindesten Spanien nicht abtrünnig werden zu lassen, ist doch wohl mit einer neuen Diskussion der schwierigen Fragen zu rechnen.

Das aber würde bedeuten, daß möglicherweise neue Komplikationen entstehen. Wie soll eine beklagende Lösung gefunden werden? Würde Spaniens Wünschen in irgend einer Weise Genüge getan, so würde sich ganz selbstverständlich auch Polen wieder melden. Polen hat bis heute offiziell an keiner Forderung nach einem ständigen Sitz teilgenommen, aber wie man annehmen darf, bei der Entscheidung vom Mai berufen wurde, wenn nicht aus dem damals aufgerichteten Gebäude wieder Steine herausgenommen werden. Es wird davon gesprochen, daß die Großmächte

Montag: RESTE!

Viele tausend Fabrikreste, Lagerreste u. Abschnitte werden rücksichtslos zu den unerhört billigsten Preisen verkauft!

Hemdentuch- und Linon-Reste
ausschließlich gute und beste, mittel- und feinkörnige Renforcé, Linon- und Madapolam-qualität, in Längen von 1-2 Meter durchweg Meter **52** Pl.

Züchen-Reste
beste schlesische Qualität, helle und gedruckte Muster, in Längen von 1¹/₂, 2, 3 und 4 Meter. Deckbreiteteil Meter **1.12** Kissenbreite Meter **64** Pl.

Beitdamast-Reste
prachtvolle Ware, teilweise mit kleinen Schabheitsfehlern, darunter auch Makoqualität, 130 cm breit im Rest **1.65** 80 cm breit im Rest **95** Pl.

Inlett-Reste
säureechte und federdicke Qualität Kissenbreite Meter **1.28** Deckbreiteteil Meter **2.28**

Lakenkreas-Reste
und Abschnitte, 2 Meter lang, ganz schwere Qualität, Meter **1.35**

Echt türkisch-rote Daunenköper-Reste
nur feine und wertvolle, federdicke Qualität Deckbreiteteil Meter **2.75** Kissenbreite Meter **1.85**

Reste und Abschnitte schwerer Oxford Ia blau-weiß Regatta
Meter **52** Pl. Meter **68** Pl.

Körperdrell für Monteur-Anzüge Meter **78** Pl.
Hemdenflanell Prima hellgestreifter Meter **62** Pl.

Gesichts- und Rückenhandtücher
fertig gesäumt und gebändert, enthalten nur gute und beste leinene Qualitäten, zum Ausuchen durchweg Stück **65** Pl.

Windjackenstoff-Reste
Ganz schwere, imprägnierte beste Zwirnqualität Meter **1.35**

Schürzen-Kretonne
Reste und Abschnitte, 80 cm breit vielfarbige, bunt bedruckte, schöne Muster Meter **85** Pl.

Schürzenleinen
Reste und Abschnitte, 116 cm breit gute und beste schlesische Qualität Meter **95** Pl.

10 Schlager der Gardinen-Abteilung

1 Rest-Künstlergarnituren 3teilig Madras, posten oder engl. Tüll, sowie Elamin, mit kleinen Fabrikfehlern, oder angestrichelt, nur hochwertigste Qualität, weit unter regul. Preis Serie I II III

Garnitur **2.95 3.95 4.95**
1000 Meter **Gardinenreste und Kupons**
in Längen bis zu 10 Metern, in verschiedenen Breiten, nur prima weiche Qualität ca. 50-65 cm breit, Serie I II III

im Rest Meter **35 65 85** Pl.
ca. 70-130 cm breit im Rest Meter **65 95 1.24**

ca. 1000 Stück **Gardinen-Fabrikreste** bis 150 in verschiedenen Längen, darunter gleiche Muster, daher zum Zusammensetzen von aller Art Gardinen verwendb. Rest **95, 75, 65** Pl.
ca. 50-65 cm breit, in kleineren Längen für Scheibengardinen etc., Rest **45 25 15** Pl.

1 Posten **Gardinenmull-Reste** ca. 125 cm mit kleinen Fabrikfehlern, weiß mit Tupfen od. gemustert, im Rest Meter **75** Pl.

Rouleaukörper-Reste ca. 75x130 cm groß, stückweise, zum Verlängern und anfügen von Fenstervorhängen geeignet. Rest **1.25, 95 50** Pl.

ca. 500 Stück **Querborden-Reste** in verschiedenen Längen, aus Kockleinen, mit Kurbelstückeri und bedruckte Muster. Rest **35, 25 15** Pl.

1 Fabrik-**Möbelstoff-Reste** in Kattun, Kretonne posten in verschiedenen Längen bis 4 Meter, schöne, frische Muster, für Möbelbezüge, Vorhänge usw., im Rest Meter **1.25**

1 kleiner **Läuferstoff-Reste** bis 1 Meter groß, Posten in verschiedenen Qualitäten und Mustern für Bettvorleger, Fußabtreter usw. verwendbar. Rest **50, 25 15** Pl.

1 Partie-**Möbelrips-Reste** ca. 130 cm breit, in posten, schöne, frische Muster, für Möbelbezüge, Vorhänge usw., im Rest Meter **1.25**

1 kleiner **Läuferstoff-Reste** bis 1 Meter groß, Posten in verschiedenen Qualitäten und Mustern für Bettvorleger, Fußabtreter usw. verwendbar. Rest **50, 25 15** Pl.

Eine Unmasse Waschstoff-Reste

Abschnitte und Kupons

Waschmausselline-Reste gute und beste Qualität Meter **55 55** Pl.

Bedruckte Perkal-Reste Meter **65** Pl.

Feinste Zephir-Reste 80 cm breit, nur ganz gute Qualität, Mtr. buntfarb., feine Muster Meter **85 95** Pl.

Schottenkrepp-Reste 112 cm breit, wunder-volle Qualit., in schönen Mustern Meter **95 95** Pl.

Sportzephir-Reste bunte Streifen und glatt Meter **55 55** Pl.

Jagdleinen-Reste für Joppen und An-züge, grünlich Mtr. **48** Pl.

Einige 1000 Stück **Satin-Reste** in nur ganz guter Qualität Meter **88** Pl.

Garten-Kino

Promenaden-Theater * Ketzberg

Versäumen Sie nicht den ungeheuren Bühnenerfolg zu sehen!

Jannings in Varieté

Täglich ausverkauft!

Wochentags 5, 6¹/₂, 8¹/₂,
Sonntags 3, 4¹/₂, 6¹/₂, 8¹/₂



Pfänder-Auktion
12. August
Julius Grundmann
Trebniher Straße 21

Linoleum Teppiche Stoffläufer
Kokostäuber
Dwandeden
Tisdecken
Linoleumläufer
Nadrasstoffe
Brücken
Bettvorleger
Linoleum-Stückware
Wachstuche
Große Auswahl kleine Preise
Fritz Rau
Universitätspl. 10
am Fechtbrunnen
Telephon Ohle 6342.

Nähmaschinen
4 fl. u. gr. Singer, wie neu, 35 u. 60 Watt, 5 Jahre Garantie. Nähmaschinen-Geschäft, Gräbschenerstr. 5.

Zurückgekehrt
Dr. Arthur Herrmann
Facharzt für Magen-, Darm-, Gallen- u. Zuckerkrankheiten
Gartenstr. 77, 9-11, 3-5, Sonntags 9-11.

Von der Reise zurück
Dr. Jonas, Zahnarzt
Gartenstraße 89, Ford-Haus.

Niemals wieder so billig! Ohne Zwischenhandel!
Vom Fabrikanten direkt an den Verbraucher!
Herren-Anzüge von **18.00** Mk an
Winter-Faltenmäntel **25.00** Mk an
Maßanzüge * Sportanzüge Joppen * Hosen
staunend billig.
Nicht die billig. Preise auf Papier, sondern Tatsachen überzeugen.
Verkauf des Fabriklager nur
Gräbschener Str. 27
(Ecke Holteistraße)
im Geschäft von Max Landsberg.

Zurückgekehrt San.-Rat
Dr. Friedmann

Zurückgekehrt
Dr. Hadda

Zurückgekehrt
Dr. Schmerel
Friedr.-Wilhelm-Straße 10, Sprechst. 8-10, 3-5 Uhr.

Zurückgekehrt
Dr. Leo Münz
Frauenarzt Kaiser-Wilhelm-Straße 87

Zurückgekehrt
Dr. Markus
Frauenarzt Gartenstraße 6.


Zurückgekehrt San.-Rat Dr.
Kreismann

Nur die direkte Verbindung zum Orient

durch eine vom Tabakfeld bis zur Fabrik reichende eigene Organisation ermöglicht den günstigen Preis der extrem milden und duftigen Cigarette

REEMTSMA SASCHA
(5 Pf.)

Cigaretten **REEMTSMA SASCHA**
5 Pfennig




1 Restposten
Tisch- und Tafeltücher
prachtvolle Qualitäten, in den schönsten Mustern, mit kleinen Schabheitsfehlern, hauptsächlich in den Größen 130/130, 130/160 ein Teil extra große, bis 3 Meter lang
fast für die Hälfte der regulär. Preise



1 Restposten
Rolltücher
80x200 groß, grau mit roter Kante, gute baumwoll. Qualität
Stück **1.58**
1 kleiner Posten schwere, halbleinene
Rolltücher
Größe 80x200
Stück **1.95**

Zurück
Dr. Gerhard Hahn
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Neue Schwedisch. Str. 5

Zurück
Dr. Kutner
Nervenarzt.

Zurückgekehrt
Dr. Sternberg
Gartenstraße 62
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtbehandl.
8-9, 11-1, 3-5, Sonntag 10-12.

Großes Lager - Billigste Preise
Beerdigungs-Versicherung
Beerdigungs-Anstalt
C. Heymann, Breslau 8
Tel. R. 178, Oststr. 81/87, Tel. R. 3415
Zweiggeschäft: Gräbschenerstr. 67
Gräbtätigkeit * Feuerbestattung * mehr
Beste Empfehlungen

Die Marine-Zulismorde von 1917 und die Admiralstrebe von 1918
(Bismarcks Gefährdungen). 100 Seiten
Preis 1, 50 M. Volkswacht-Verlag.

Benutze die Buchkarte!
Für 50 M. wöchentlich
Kannst Du Dir geistige Schätze von unermesslichem Wert erwerben!
Wende Dich sofort an unsere
Buchhandlung
Königsplatzstraße 2.

Druckerei Volkswacht
festigt
moderne Druckmaschinen
Breslau 2, Markt 4/6

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 7. August.

Das fromme Zelt.

Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler...

Wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater...

Was hätte wohl Jesus gesagt, wenn er das Zelt auf dem Schlossplatz gesehen hätte? In Breslau gibt es Kirchen in Menge...

Damit wollen wir keineswegs den Störungen das Wort reden, die sicher auch von keiner organisierten Jugend ausgehen...

Zu demselben Thema wird uns aus unserem Leserkreis geschrieben:

Noch erheblich ist heute in Deutschland die Zahl derer ohne öffentliche Meinung. Sie leben als Gros der Reichsgläubigen und Windwendigen...

Wer aber auf Straßen und Plätzen Anlaß zu öffentlichem Vergerniß gibt, wird polizeilich von dort verwiesen. Warum bis her ein Einschreiten der Polizei in diesem Sinne unterblieben...

Die Existenz eines Paragraphen genügt, um gegen den Potemkin-Film, ein Kunst- und Kulturwerk ersten Ranges, ein im Sinne der Sicherung von Ruhe und Ordnung...

Der Knüttel soll es schaffen.

In merkwürdiger Verkennung dessen, was nötig ist, versucht es der Polizeipräsident jetzt mit folgender Warnung: Das zur Abhaltung religiöser Versammlungen auf dem Schlossplatz errichtete „Jugendzelt“ bildet allabendlich den Anziehungspunkt für ravaulische, namentlich jugendliche Elemente...

notwendig werdenden polizeilichen Eingriffen besteht die Möglichkeit, daß auch unter Umständen unbeteiligte Personen, die den polizeilichen Anweisungen nicht nach Folge leisten...

Also wird der Jahrmarkt weiter lauern, und während die Polizei in Häufen auf dem Schlossplatz beschäftigt ist, haben es die Spitzhunden gut in der Stadt.

Baderreisen sind wichtiger.

Zu dem sozialdemokratischen Antrage auf sofortige Einberufung einer Stadterordnetenversammlung, um zu dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung...

So wichtig auch die endliche Juangriffnahme des Raues des Ottmahrer Staudens — um dieses handelt es sich bei der geforderten Berücksichtigung Schlesiens im Arbeitsbeschaffungsprogramm — für unsere Heimatprovinz und für Breslau selbst ist...

Man sollte meinen, daß Nützlichkeit die Pflicht aller Stadtväter ist, die „Schlesische“ aber tadelt die Sozialdemokraten, weil sie es mit ihrer Pflicht ernst nehmen. Die schwarz-weiß-roten Kollegen werden dadurch allerdings in ihrer sommerlichen Ruhe beeinträchtigt...

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Breslau

Verfassungsfeier

Mittwoch, den 11. August 1926, abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses

Reichhaltige Programmfolge

Gesangdarbietungen: Männerabteilung des Breslauer Volkstheaters. Feiernrede: W. v. Grumbkow. Rezitationen: Paul Eggers

Eintritt 20 Pfennige

Rauchen verboten!

Programmänderungen vorbehalten!

Bobachs Familienhilfe.

Eigentlich wissen unsere Leser, daß für sie zum Abschluß von Versicherungen nur die Volksfürsorge in Frage kommen kann, aber es gibt doch immer noch Arbeiter, die auf alle möglichen sonstigen Arten von Versicherungen hineinfallen...

Es ist immer dasselbe Lied. Versprochen wird von den privaten Versicherungsunternehmen alles Mögliche, kommt es aber zum Zahlen, dann ist der vertrauensselige Arbeiter der Betrogene.

Volksgesundheit und Freibäder.

Der Polizeipräsident schreibt:

Es ist ein außerordentlich erfreuliches Zeichen, daß hohe Staats- und Kommunalbehörden dem Bedürfnisse der Gesundheitsförderung nach Luft, Wasser- und Flußbädern Rechnung tragen. Hat doch schon jeder, der im Sommer seinen Körper an der See reichlich der Luft und Sonne hat ausweichen können...

Bei dem großen Fieber, der bei heißen Tagen an der ebernen Oeder herrscht, würde so, mander „das heimische Seebad“ aufsuchen wenn er nur sicher wäre, daß seine Kleider nicht abhanden kommen, und wenn für Ausfluchtgelegenheit gesorgt wäre. Um diesen Uebelstand abzuhelfen und gleichzeitig ein Baden ohne Aufheisterung zu ermöglichen, ist geplant, eine große Reihe von Baderzellen aufzurichten...

Ein interessanter Brief.

Der bekannte „günstige Wind“ — wehte uns heute folgende Abschrift zu:

Berlin, den 17. Juli 1926.

An die

Mitglieder der Reichsregierung unter Einfluß der Herren Schiele, v. Schlieben und Neuhaus

Berlin.

Hochgeehrte Herren!

Vor Antritt Ihrer und unserer Sommerreise gestattet sich der unterzeichnete Verband, Ihnen seinen Dank für alles das abzugeben...

Mißgünstige, auf der linken Seite der deutschen Parteien stehende Naturen, hatten vorausgesehen, daß Ihre Regierungszeit keine Fortschritte und keine Vorteile für das Volk bringen würde...

Zwar wollen wir nicht verhehlen, daß auch wir in unseren Reihen Mitglieder haben, denen die eine oder andere Maßnahme der letzten Regierungszeit nicht volle Zustimmung entlockt hat...

In aller Erinnerung ist besonders noch Ihre Zollgesetzgebung, ein Meistertitel auf dem Gebiete weißer Staatskunst. Unsere staatsverhaltenden Landwirte brauchen nicht ihre Produkte etwa so niedrig zu verkaufen, wie es die Landleute der Agrarländer tun müssen...

Auch die Industrie kann mit ihrem Danke nicht zurückhalten. Wenn auch die löbliche Regierung nicht vermeiden konnte, daß mißglückliche Menschen, die anderen nichts gönnen, über zu hohe Aufwandsentschädigungen von Sachstands- und Aufsichtsratsmitgliedern herziehen, daß sie am liebsten für jedes Sachstandsmitglied einer Aktiengesellschaft nur einen einzigen Kraftwagen auflassen möchten...

Großer Dank gebührt einer hohen Regierung auch für die siegreiche Abwehr des bolschewistischen Entschlusses, der in Gestalt eines Volkenscheidens, so recht vor Augen führte, wie wenig Achtung vor Gott, Thron und Eigentum doch in manchen Kreisen besteht...

Ein Jahr ist es heute gerade, daß das Aufwertungs-gesetz erlassen ist, das endlich Recht und Ordnung wiederhergestellt hat. Unerhörte waren die Vorschläge, die unverschämte Menschen hier aufgestellt hatten...

In der Flaggenfrage wollen wir über dem großen Ganzen nicht unnötig kleinlich sein. Wir bitten daher, vorläufig die schwarz-rot-goldene Fahne ruhig neben der ruhmreichen Fahne des Kaiserreiches zu dulden...

Besonderen Dank sprechen wir auch noch für die so zahlreich gewordenen Kontakte und Geschäftsaufträge...

Wegen vorgerückter Saison Serien-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Damen-Kleider

aus Wasch- u. Wollmusselin, Wasch- u. Bastseide, Voile, Crêpe de chine, sowie verschiedenen Wollstoffen etc.

Serie 1 jetzt 6 ³⁵	Serie 4 jetzt 18 ⁷⁵
Serie 2 jetzt 9 ⁵⁰	Serie 5 jetzt 23 ⁵⁰
Serie 3 jetzt 13 ⁷⁵	Serie 6 jetzt 29 ⁷⁵

Kasak-Blusen

aus Washkrepp, Wasch- und Wollmusselin, Voile, Wasch- und Bastseide, Crêpe de chine etc.

Serie 1 jetzt 3 ⁹⁰	Serie 4 jetzt 9 ⁵⁰
Serie 2 jetzt 5 ⁵⁰	Serie 5 jetzt 11 ⁷⁵
Serie 3 jetzt 7 ⁵⁰	Serie 6 jetzt 14 ²⁵

Frühere und jetzige Verkaufspreise sind an jedem Stück ersichtlich!

Morgen-Röcke

aus Washkrepp, Wasch- und Wollmusselin, Lammfellstoffen, Tuch, Brokat etc.

Serie 1 jetzt 4 ⁹⁰	Serie 3 jetzt 11 ⁷⁵
Serie 2 jetzt 6 ⁵⁰	Serie 4 jetzt 16 ⁵⁰

Strick-Kleidung

Pullovers, Sportwesten aus Wolle und Kunstseide

Serie 1 jetzt 4 ⁹⁰	Serie 3 jetzt 9 ⁷⁵
Serie 2 jetzt 6 ⁵⁰	Serie 4 jetzt 20 ⁰⁰

Die gesamten Bestände in 20 Prozent unter Kinder- und Mädchen-Bekleidung bisherigen Preisen

Extra-Angebot in Wasch-Stoffen

Washmusselin	moderne Druckmuster in reicher Auswahl, mittel- u. dunkelfarbig, 80 cm breit, früher Meter 1.20, jetzt 65.
Washkrepp	neue hell- und mittelfarbige Streifen, 75 cm breit, früher Meter 1.05, jetzt 68.
Sportzeppin	solide Qualität, in praktischen Streifen, 80 cm breit, früher Meter 0.90, jetzt 68.

Washseide	gute Qualität in modernen Mustern, 70 cm breit, früher Meter 1.65, jetzt 1 ²⁵ .
Wollmusselin	reiche Auswahl neuer Muster u. Farbstellungen, 80 cm breit, früher Meter 2.90, jetzt 1 ⁴⁵ .
Crêpe marocain	vorzügliche Qualität in neuzeitlichen Karos und Streifen, 100 cm breit, früher Meter 2.90, jetzt 1 ⁶⁵ .

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74-76

Breslau

Ecke Herrenstraße

Möbel

liefern in bekannter Güte mit langjähriger Garantie gegen Saß und bei geringster Anzahlung auf bequeme Teilzahlung die nach den Verhältnissen des Käufers eingerichtet wird

Lorenz Hübner

Breslau 1, Reuschestraße 2.
Gegründet 1898.

Raucher! 5% Rabatt

erhalten Sie beim Einkauf von:
1 Kilo Zigarren oder 100 Zigaretten der bekanntesten Markenwaren.

Für Vereine und Hochzeits-Gesellschaften Sonderrabatt.

Ferdinand Exner, Breslau 1, Oderstraße 9,
Ecke Kupferschmiedestraße. Fernsprecher Ohle 7152

Bei Schlaflosigkeit und Nervosität sowie bei nervösen Magen- und Herzbeschwerden wirken beruhigend und kräftigend

Fünffache Baldrian-Tropfen

Nur echt mit gefällig geklümmtem Namen Fontavall
Hygiea-Apotheke
Breslau, Tauentzienstraße 11, Ecke Grünstraße.
Nehmen Sie keine minderwertigen Nachahmungen.

Ludwig Wiese

Institut für Naturheilverfahren
(Augendiagnose, Biochemie, Homöopathie, Kräuterheilkunde), Erfolgreiche, operationslose Behandlung skatlicher Leiden.
Hausbesuche (auch nach außerhalb).
Mäßigen Honorar. 11514
Für Minderbemittelte Dienstags und Freitags nachmittags kostenlose Behandlung.
Breslau V, Telegraphenstr. 9 (Sonnenplatz) Tel. N. 9261

Anzüge n. Maß, mod., halib. Stoffe 28

Fertige Anzüge, schönste Formen, stannord billig, von Mk. 18 an und bis zu den besten Preislagen. 4/14
Albrechtstraße 41, II. Etage, kein Laden

Jede Frau verlange:
sofort meine Gratuliste Nr. 2
M. Prauss, Breslau, Reußenohle 20

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch Eisners Oriental Kraft-Pillen
In kurzer Zeit erhebliche Gewichts Zunahme und blühendes Aussehen (für Damen nachteilige Bälle). Garant. unschädlich, ärztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weitbekannt. Preis gekrönt mit gold. Medaille und Ehrendiplom. Preis v. Pack (100 Stück) 2.75 Mk. Depot für Breslau: Naschmarkt - Apoth., Ring 44, Kränzelmarkt - Apoth., Hiltnermarkt 4, Apoth. zur Hygiea, Tauentzienstr. 81.



Persil

Kalt aufgelöst bringt Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

500 Damenmäntel

für Übergang und Winter
Tuch - Ripps - Moiré
Flansch - Alfenbaum usw., mit und ohne Pelz in besttragbaren Stoffen

7³/₄ 10 15 20 Mk.

Große Ausstellung in den Schaufenstern

M. Berger Nachfolger

Damen-Mäntel-Fabrik • Ohlauer Straße 88

Die „Frauenwelt“ den Frauen Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsanstrengern.

B. Wollserge
Wtr. 1.40-2.00 Wtr., Käper Wtr. 70 Wtr., Seimwand Wtr. 45 Wtr. bis 1.30 Wtr., Vornel-futter 90 Wtr. bis 1.30 Wtr., Garn 1000 Meter in allen Marken 35 bis 60 Wtr. Oberhalbsteig 23 Wtr. Berthold Lippert, Heinrichstraße 16. 12824



Stets günstige Gelegenheitskäufe in Uhren, Ringen, Ketten, Gold- und Silberwaren. Stress reelle Bedienung! Lewy, Grabenstr. 5/10
Uhrenhandlung 4213
Ankauf von altem Gold und Silber.

Fahrräder

Gummi :: Zubehör verkauft billig
Geier
Friedberger Str. 16

Gehr. Rollen, Sammenmüch, Räder, Ketten, Wägel u. d. verkauft preiswert
Pfeilbühnenstr. 12514
Robert Schmidt, Straßstraße 74. 628

Frauen

bedarfs-Artikel in Strickwaren, Seis- und Monatsbinden billig!
12514
Frau M. Böhm, Gummiwarenhandlung, Straßstraße 2, Grünstraße 5.

Tiefenstiefel

inf. Auszug "Font"
für Auszug "Font"
me An



Echt Rindbox-Knaben- und Mädchen-Schnürstiefel, sehr dauerhaft. Gr. 31/33 6.40, 29/30 5.90, 27/28	5.40
Mädch.-Schnürschuhe echt Rindbox, dankbarer Artikel. Gr. 31/35 5.90, 29/30 5.40, 27/28	4.90
Mäd.-Spangenschuhe in gefälliger Ausführung. Gr. 31/33 6.20, 29/30 5.80, 27/28	5.50
Braune Rindleder-Sandalen, kräftige Ausführung, mit fester Sohle. Gr. 31/35 5.50, 27/30 4.50, 25/26	3.50

Turnschuhe
in vorschrittstärkerer Ausführung mit Chromleder-, Leder- oder Gummisohle, alle Größen sehr preiswert



Tack & Co. Burg

Breslau, Reuschestraße 47/48
Telephon: Ohle 5118

Aus Schlesien.

Neue Autolinen in Schlesien.

Die Verkehrsverhältnisse auf dem platten Lande erfahren allmählich Verbesserung. Die Reichspost ist es insbesondere, die an Beseitigung der Mängel durch Errichtung von Autolinen wirt.

Altertumsfunde in Oberschlesien.

In dem Dörfchen Proschlich bei Wischen, im Kreise Kreuzburg gelegen, wurden in diesen Tagen Ausgrabungen gemacht, die im Auftrage des Vertrauensmannes für oberschlesische Bodendenkmäler vorgenommen wurden.

Die Sonne braucht einen ganzen Tag, Seifex eine Viertelstunde und bleicht in dieser kurzen Zeit so schön wie Sie es nur wünschen können. Seifex kostet nur 15 Pf.

Groß-Strehlitz. Wegen Amtsunterschlagung wurde der frühere Stadtkämmerer von Hest, Paul Eichholz, vom Schöffengericht zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Entgleisung eines Güterzuges. Am 5. August, nachmittags 12.30 Uhr, entgleiste auf dem Bahnhof Schwoilich (Nebenbahn Schottwitz-Meleschowitz) der Güterzug mit Personenbeförderung 8034 mit je zwei Personen- und Güterwägen.

Schmiebelsfeld. Der Dank des Vaterlandes. Die letzten Abbrucharbeiten auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Schmiebelsfeld gehen ihrem Ende entgegen.

Neumarkt. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold (L. Öbe). Am Sonnabend, den 7. d. Mts., abends, findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Abendfunk Breslau (Welle 418), Gleiwitz (Welle 251) Wochentags: 11.15: Wirtschaft (Berl. Freiredelehre 10.40). Wetter: 12.55: Kauerer Zeit. 1.25: Zeit. 1.30: Wetter, Wirtschaft (Breslau amtlich).

Sonntag, 8. August. 8: Morgensonkonzert des Allenden-Salons. 11: Katholische Morgenfeier. Mitt.: Christa Nielel. Vortrag: P. Neumann, Pab; Fr. Wirth, Laute.

Montag, 9. August. 4.30: Funkkapelle. Schubert: Militär- marsch Nr. 1. Schubert: Einl. und Variation über „Trodene Nymen“ für Flöte und Klarinet.

Dienstag, 10. August. 4.30: Funkkapelle. (12. Märsch, 10. 8: Kinderfunk: „Tüchlein bed dich, Goldel, Krüppel aus dem Sack“.

Mittwoch, 11. August. 11: Uebert. aus dem Schauspielhaus, Breslau: Verfallungsfeier. Beethoven: Quartet Satz a. der Symphonie emoll.

Donnerstag, 12. August. 4.30: Funkkapelle. Mitt.: Rudi Juchut (Jünger). Komat: Wiener Volksmusik. „Schäfersied.“

Freitag, 13. August. 4.30: Funkkapelle. 6.50: „Ein Tag mit meinem Kinde. Ein Weg zum Verständnis der Kinderseele.“

Sonnabend, 14. August. 3.50: Stunde mit Bäckern. 4.30: Funkkapelle. Lindemann: Hier schlägt der Berke. 6.50: Reichstagsführer, Anfangserklärung.

Waldenburg. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich im Untertagebetriebe der Friedenshoffnungsgrube in Niedershermsdorf.

Sonntag. Auf dem Motorrad vom Zuge erfasst. Der Oberförster Almann aus Hausau wurde beim Überqueren des Bahndammes bei Hilger vom Zuge 744 nach Hirschberg erfasst.

Glogau. Wieder der Schießsprügel. Ein tödlicher Unglücksfall wird aus Sabatich gemeldet. Der siebenjährige Paul Stiller spielte mit einer Schussmullimeter-Kugelbüchse.

Henzlitz a. O. Mit dem Kopf in die Leigknetmaschine geraten ist in der Bräuerhausbäckerei der Bädergehilfe Volkmann von hier.

Jauer. Die Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bezirk Liegnitz, findet diesmal am 7., 8. und 9. August in Jauer statt.

Hirschberg. Spenden für die Hochwasserhilfe. Beim Kreisauschuss Hirschberg sind an Spenden für die Hochwasserhilfe bis zum 2. August insgesamt 32.959,99 Mark eingegangen.

Hopewerda. Das wild gewordene Motorrad. Ein recht gefährlicher Augenblick ereignete sich gestern abend am Neumarkt, der durch Verlegung der Einfahrt nach der Stadt immer noch für den Verkehr ein gefährdeter Punkt ist.

Hindenburg. Die Treppe hinuntergestürzt. Die Ehefrau Bertram aus Matthesdorf stürzte die Treppe hinunter und blieb mit schwerem Schädelbruch in der Tiefe liegen.

Für wenig Geld eine gute Zigarette. Zuban. 33. Aikitt. Zuban Aikitt 33

Leichen Transporte per Auto, Gespann und Bahn

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch erlaube ich mir, meiner verehrten Kundschaft ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich ausschließlich an mein mit vielen Jahren bestehendes Luxusfuhrgeschäft ein

Sargmagazin

nebst einer Begräbnisversicherung (Geschäftsstelle des Deutschen Herolds) eröffnet habe. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch meiner Neuerröffnung zuzuwenden und empfehle mich hochachtungsvoll

Willy Hadasch

Mehlgasse 41. Tel. Ring 1878.

Leichen Transporte per Auto, Gespann und Bahn

Ein unerwarteter Tod entriß uns plötzlich unseren Kollegen, den

Lackierer

Franz Weiß

im Alter von 56 Jahren.

Der so jäh Dahingegangene wird uns stets unvergessen sein.

Die Kollegen der Firma Malerei, G. m. b. H. Breslau I, Margaretenstraße 18.

Verband der Maler, Lackierer u. Anstreicher, Filiale Breslau

Am 6. August verstarb plötzlich unser 2. Vorsitzender und Leiter der Lackierersektion, der Kollege

Franz Weiß

im Alter von 56 Jahren.

Ueber 20 Jahre lang hat er seine Kraft in rührigster Weise der Verbandsarbeit gewidmet, was ihm unvergessen sein wird.

Beerdigung: Montag, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Coseler Friedhofes.

Zur Teilnahme an der Beerdigung treffen sich die Kollegen dortselbst 4 1/2 Uhr. Rege Beteiligung erwartet

Der Vorstand. Die Lackierersektion.

Plötzlich und unerwartet starb am 6. August unser werter Mitarbeiter, der

Lackierer

Franz Weiß.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Malereigesellschaft m. b. H.

Breslau I

Margaretenstraße 18.

Am 6. August, früh 6 3/4 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls mein guter, treusorgender Mann, mein lieber Pflegevater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Lackierer

Franz Weiß

im Alter von 56 1/2 Jahren.

Dieser zeigt schmerzhaft an im Namen aller Hinterbliebenen

Breslau II, Schweitzerstr. 19I

Die tieftrauernde Gattin

Anna Weiß, geb. Striuke.

Beerdigung: Montag, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Cosel.

Am 6. August, morgens 6 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser werter Parteimitglied

Franz Weiß

im Alter von 56 1/2 Jahren.

Sein Andenken werden stets in Ehren halten

Die Gewerkschaften u. Gewerkschaften des Distrikts 8 der S. P. D. Ortsgruppe Breslau

Beerdigung: Montag, den 9. August nachmittags 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Cosel.

Am 6. August, morgens 6 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriger Parteimitglied

Franz Weiß

im Alter von 56 1/2 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsgruppe Breslau

Beerdigung: Montag 9. August, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Cosel. Trauerfeier: Schweitzerstr. 19I

Verband der Deutschen Buchdrucker

Am 5. August verstarb unser werter Kollege, der Buchdruckerkollege

Bruno Haversberg

im Alter von 75 Jahren.

Sein Andenken wird stets in Ehren stehen

Der Ortsverein Breslau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. August, nachm. 5 Uhr, im Leichenhaus des städtischen Friedhofes in Cosel statt. Die zahlreichste Beteiligung ersucht der Vorstand.

Stadttheater.

Abonnement Spielzeit 1926/27 40% Ermäßigung.

Kaufen Sie jetzt! Sie kaufen enorm billig!

- Peiz-Jacken Pelz-Mäntel Pelz-Besätze Pelz-Hüte Pelz-Kragen

- Alaska-Zobel-Krenz-Fuchse sehr billig! Peiz-Haus Wachtplatz

Friedrich-Wilhelm-Strasse 12

Spottbillige Bettwäsche

Table with columns for item names and prices. Includes: Einzelne Kopfkissen, Kopfkissen mit Sticker, Einzelne Deckbetten, Bettbezüge mit 2 Kissen, etc.

Ans Anlaß des Jubiläum-Jahres verlangen Sie ein praktisches Geschenk.

Friedländer Sonnen-Friedländer

30 Jahre 1876-1926

Franz Skorsetz

Dampfbäckerei. - Lohestraße 55 Druderei Volkswacht

Breslau 2

Schauspielhaus.

Operettenabende. Tel. Stephan 37 488. Täglich 8 Uhr: Der große Erfolg! 'Donnerwetter - Ganz famos'

Schlesisches Landesorchester

Heute Sonntags, 7 1/2 Uhr: Südparkkonzert

Morgen Sonntag 4 1/2 Uhr: Populäres Konzert

Zurückgekehrt Curt Tietze

Dentist 231 Nikolaistadtgraben

Zurückgekehrt Dr. E. Eckert

Homöopath. Arzt Glanzenstraße 7

Zurückgekehrt Dr. Rosenthal

Tannenbergstr. 33

Zurückgekehrt Dr. Traugott

zurückgekehrt

Zurückgekehrt Dr. Kaliski

In den weißen Zähnen Schmerzlos Zahne, Zähne, Plomben

Poststraße 1.



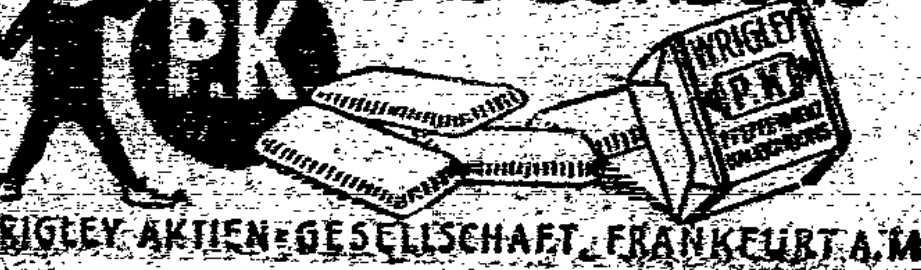
Millionen Menschen

alt und jung, in allen Teilen der Welt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung und des hervorragenden Wohlgeschmacks von WRIGLEY P.K.-Kau-Bonbons

Erfrischend, von dauerndem Aroma, vorzüglich für Zähne und Mund. Regen den Appetit an und fördern die Verdauung.

Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Stadttheater

Hauptschankwirtschaft Jahrhunderthal Donnerstag, 12. August, abends 7 1/2 Uhr: 2. (letztes) Konzert des Stadttheater-Orchesters

Von der Reise zurück Dr. Podschubski Viktoriastraße 118/120

Schirmnäherinnen

finden stets dauernde Beschäftigung A. Ehemann & Co.

Zum Schul-Anfang

Schreibwaren!

- 12 Stück Schreibhefte alle Liniaturen Dtz. 60 Pf. Wachstuch-Diagramm 72 Seiten stark Stück 19 Pf. Diagramm Harteinband, liniert und ohne Linten Stück 19 Pf.

Poesie-Alben

schöne Muster St. 25 Pf.

Billige Büchertaschen etc.

- Büchertaschen für Knaben und Mädchen Stück 1.95 Kunstleder Stück 2.95 prima Leinen, für Knaben und Mädchen Stück 6.50 prima Rindleder, für Knaben und Mädchen Stück 6.95



1026

Zauberei einst und jetzt.

Sogar die Zauberer haben sich dem demokratischen Zug der Zeit fügen lassen. Die schwarze Kunst ist längst nicht mehr das Vorrecht einiger begnadeter Menschen wie Anno domini...

Aber diese Periode der Magie ist vorbei. Die Leipziger Zauberer tragen keine hohen, spitzen Hüte mehr, keine wackelnden Bärte und Gewänder...

Wenn sich der moderne Zauberer seiner bedient, macht er sich über ihn lustig und meist legt er ihn beiseite, weil es auch ohne ihn schwarzen Stad ganz gut geht. Hier zeigt sich der große Unterschied in der Zaubererei von einst und jetzt...

Aber der Zauberer von heute macht aus seiner Beschränktheit kein Geheimnis; das Marktcharakteristische des Jahresmarktgantlers hat sich zur wichtigen Note des Salonzaubers gewandelt.

Was nützt es mir, daß ich weiß, es gibt keine Zaubererei; was nützt es mir, daß mir die Zauberer selbst, die ich in ihrem Vereinslokal bei einem ganz gewöhnlichen Bier- und Sektgenuss...

Über nun will ich meine ganze kritische Verstandeskraft und Beobachtungsgabe zusammennehmen und den Herten Zauberern schon dahinterkommen.

Bei einer glänzenden Amateurbeschreibung erläuterte einer: „Wenn man etwas kann, ist es keine Kunst; wenn man aber etwas nicht kann und macht es doch, dann ist es eine Kunst.“

„Erlaubt wird nicht!“ ist der oberste Grundsatz der Magier, maben sie Verstandlicher oder Amateur sein. Es herrscht ein strenger Korpsgeist im „Magischen Zirkel“...

Der Anfang ist gemacht, die Lehrschülerzeit ist den Dingen der Beobachtungswissenschaft zu lassen, und aus diesen Übungen kann man die Zeit ein wenig angenehmer als in den Büchern...

Mohammedanische Tataren in Polen. Es dürfte nicht allen bekannt sein, daß es in Polen mohammedanische Tataren gibt, die durch viele Jahrhunderte hindurch...

medaner. Ihre Zahl ist im Laufe der Jahrhunderte stark zu- genommen. Jetzt, nach dem Westkrieg, wo nur ein Teil der früheren mohammedanischen Bevölkerung...

Lebenslanglich verbannte Kranke.

Ein Besuch des Leprosariums in Memel. Von Friedr. Hermann Deu.

Es war im Jahre 1889, da tauchte in der Umgegend der Stadt Memel, dem äußersten Zipfel des Deutschen Reiches, eine eigenartige, unbekanntere Krankheit auf.

Das Leprosarium in Memel, das ein paradiesisches Fleckchen Erde ist, moderne schön eingerichtete Gebäude und die denkbar besten sanitären Einrichtungen enthält...

Die Krankheit tritt bei den meisten Menschen in völlig verschiedenen Formen auf. Ein charakteristisches Zeichen ist der Ausfall der Augenbrauen, sowie ein frühzeitiges Ergrauen der Haare.

Als ich in der Station mit ihren hellen, zaubernden Räumen. Wir kamen zu einigen Kranken, die in einer Gruppe unter schattigen Bäumen zusammenhingen.

Der Kundfunk will der Hörerschaft dienen. Er will ihr Bildungswerte, künftliche Eindrücke, Unterhaltung vermitteln und man darf der Sembegeisterung nicht den guten Willen ab-sprechen...

Die Leistungen des Schließlichen Kundfunks.

haben, sollte man sie ihre Experimente außerhalb des Programms machen lassen. Das liegt im Interesse der Funkgesellschaften ebenso wie in dem der Hörer.

heraus: „Es ist traurig, Herr Doktor, sehr traurig.“ Der Arzt sprach ihn zu trösten; er sagte dem schon alten Manne, daß sein schweres Los noch beschlummer, wenn er nicht verzage...

Der Unpflanzliche vertrat wieder in seine Strahlen, die Worte blieben ohne Eindruck auf ihn. Wenn ein solcher Kranker sich mit keinem menschlichen Los und seinem Schicksal nicht ab-zugleichen vermag, ein anderer wird ihn nie zu trösten vermögen...

Das die Kranke ein hohes Alter erreichen, jedoch Störungen ausgeführt sind, mit sich und ihrer Umgebung haben sie selbst zu Wutausbrüchen und Exzessen hingefallen werden, erklärt und oft für das Personal eine ungeheure Belastung...

„Man kann solche Verstöße gegen Ordnung und Sitte niemals als Taten normaler Menschen ansehen“, sagte der Arzt mir, „es sind die Dummheiten in dem Moment nicht voll zurechnungs-fähiger Menschen.“

Als 1915 die Russen in Memel eintrafen, führten sie auch das Leprosarium mit sich, nachdem sie die verschiedenen Wertgegenstände hatten mitgehen lassen, auf die Kaserne.

Infolge der Abgeschlossenheit und ihres fürchterlichen Un-blieds, der selbst dem nervenstärksten Menschen ein Grauen ein-flößt und Tagelang in den größten Tönen die Gedanken beschlängelt...

Aus Selenien selbst kam nicht sehr viel Bemerkenswertes an Gebör. Die Musik beschränkte sich auf Unterhaltung. Aus Gleim-wurde ein Volksmusik aus Kongert der Kapelle der Königl. Luise-Grube in Lindenburger übertragen...

Die akretische Milieubehandlung „Beater Draher“ war ein geringer Erfolg. Die mitwirkenden Ärzte waren zum großen Teil noch unbedarft, der Dialekt oft ein trauriges Kraken-wort und heimlich ging es ein hüben, jubelnd drunter und drüber.

Im Vortrag werden mehrere Erwähnung; die häufig gut studierten empfehlenden Hinweise von Professor Franz Lindenburger auf die beiden angeblich dargebotenen selenischen Kunstaustellungen, das lebendige Festival von Dr. Waldemar von Graunig über Charles W. Douglas'sche Messelbildungen vom Ammonoiten.